

auf, »wenn Sie ein Stück mit schlechterer Qualität finden als vor dem Kriege, dann — dann gebe ich Ihnen meiner Treu die abgeschmackten, nein, die abgehackten Kinderhände zu.« Aber da ist er schon mitten mang im Wühlen, wissense.»

»Und Sie können also wirklich dieselben Artikel um fünf bis zehn Prozent billiger geben«, sagte er, »aber wie können Sie das machen?«

»Das mache nicht ich«, sage ich, »das macht zunächst ihr selbst und eure Freunde.«

»Wir?«

»Nun freilich«, sage ich, »durch Eure Geschichten von dem wirtschaftlichen deutschen Zusammenbruch drückt ihr den deutschen Marktlurs, das heißt, ich kann Ihre Franken, die Sie mir für meine Waren zahlen werden, gegenwärtig in Deutschland um soundsoviel Prozent teurer verkaufen als vor dem Kriege. Das geb' ich Ihnen als Extrakriegsrabatt, sind Sie zufrieden?« Der Mann war starr, sage ich Ihnen, einfach baff. Er hat sich umgeschaut, ob niemand zuhörte, hat mich in sein Allerheiligstes hineingezogen und hat seinen Bedarf bei mir gedeckt. Der war im Kriege auch geringer, sonst hätte ich meinen alten Umsatz gemacht, verstehense?«

»Ja, ich verstehe«, sagte ich mit aufrichtigem Respekt, »aber was ich nicht verstehen kann: Hat der Mann denn gar keine Angst vor den andern Genfern gehabt?«

»Na und ob. Als ich fortging, hat er noch unter der Türe laut erklärt — so laut, daß es jeder seiner anwesenden Kunden hören mußte — daß er unter keinen Umständen Waren aus Deutschland laufe, unter keinen Umständen, verstehense!«

Ich blinzelte vergnügt.

»Sehense«, sagte der Unerschütterliche, sehense, gerade so hat er mir noch zuletzt nachgeblinzelt.«

M.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

I. Deutsche Armee.

Neue Folge XXX. — (XXIX siehe Nr. 294.)

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Bayer, Otto	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Feld.-Art.-Rgt. Nr. 9
Baur, Jos.	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Leib-Rgt. Nr. 2, Ers.-Bat.
Berchtenbreiter, Anton	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 3, Ers.-Bat.
Biehl, Emil	Prof. i. D. Boehl'sche Buchh. in Dersfeld	Truppent. unbel.
Christa, Max	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	b. e. Bayr. Pionier-Komp.
Edele, Karl	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	b. e. Inf.-Rgt.
Fensch, Bodo	i. D. Johs. Burmeister's Buchh. in Stettin	i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 23, Ers.-Bat.
Freerick	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. e. Landsturm-Bat.
George, B. ¹⁾	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	Truppent. unbel.
Günther, Walter	i. Ja. Walter Günther in Mägersleben	Militär-Krankenw. i. e. Res. Lazarett.
Gesele, Alois	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	Vizefeldw. b. e. Pionier-Parl.-Komp.
Gerden ²⁾	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. Inf.-Rgt. Nr. 159.
Hilla, B. ³⁾	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. Inf.-Rgt. Nr. 57.
Holtmann, Willi	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 55.
Hütter, Paul ⁴⁾	i. D. Johs. Burmeister's Buchh. in Stettin	i. e. Inf.-Rgt.
Kampmann, Otto	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. Inf.-Rgt. Nr. 158.
Kappel	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. Inf.-Rgt. Nr. 57.
Kauffmann, Dr. phil. Felix ⁵⁾	Ind. d. Firmen J. Kauffmann u. M. Lehberger & Co. in Frankfurt a/M.	Leutnant i. Res.-Feld- Art.-Rgt. Nr. 21.
Kemmermann, Karl	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	Vizefeldwebel b. Garde-Ers.-Bat. Nr. 6.
Kirse, J.	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 55.
Knauer, Christian ⁶⁾	i. D. Gebr. Knauer in Frankfurt a/M.	Leutnant i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 87.

¹⁾ J. J. verwundet im Vereinslazarett Buch b. Berlin.

²⁾ Gefallen.

³⁾ J. J. verwundet im Evangel. Krankenhaus in Köln-Pindenthal.

⁴⁾ Gefallen.

⁵⁾ Siehe auch Bbl. Nr. 238, 1914.

⁶⁾ Gefallen, siehe Personalnachrichten Nr. 265, 1915.

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Koch, August	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	Gesr. i. e. Res.-Inf.-Rgt.
Krezdorn, Alfons	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Feld.-Art.-Rgt. Nr. 9
Liebert, Wilhelm	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 3
Loos, Hans	Geschäftsf. d. Stark'schen Buchh. in Karlsbad	b. e. Ers.-Pionier-Bat.
Müller, Otto ⁷⁾	i. D. C. Krebs'sche Buchh. in Nischaffenburg	i. Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 17.
Nagler, Anton	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	Leutnant a. e. Truppenübungsplatz
Schilling, Rudolf ⁸⁾	i. D. G. M. Alberti's Hofbuchh. in Hanau	i. Alex.-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 1.
Schlecht, Otto	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 3.
Schmitt, Carl	i. D. Boehl'sche Buchh. in Dersfeld	Truppent. unbel.
Schömann, Edart	i. D. Johs. Burmeister's Buchh. in Stettin	i. Inf.-Rgt. Nr. 34, Ers.-Bat.
Schwarz, Theodor	i. D. Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. in Berlin-Schöneberg	i. Feld.-Art.-Rgt. Nr. 1, Ers.-Abt.
Selfert, Georg	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 20, Ers.-Bat.
Striegel, Valentin	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	i. Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 20, Ers.-Bat.
Berner, Konrad	i. D. Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. in Berlin-Schöneberg	i. Inf.-Rgt. Nr. 97, Ers.-Bat.
Wiehagen	i. D. Breer & Thiemann in Hamm	Gesr. i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 55.
Zengerle, Remig	i. D. Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten	Gesr. i. e. Inf.-Rgt.

Feldpost.

Ein Weihnachtsgruß aus dem Felde.

Wenn unsere Gedanken in der letzten Zeit öfters nach unserem lieben Buchhandel in der Heimat wanderten und unser Herz sich danach sehnte, bei der Weihnachtsarbeit mitzuhelfen, so war dies ein Zeichen treuer Anhänglichkeit an unsern Beruf. Doch nicht nur unsern Beruf haben wir schätzen und lieben gelernt, sondern noch vielmehr unsere dasheimgebliebenen Kollegen, die sich, wie wir beobachten konnten, eifrig bemühten, dem deutschen Buchhandel seinen Platz auf dem Weihnachtsmarke zu wahren, wenn nicht gar ihn zu verbessern.

Am Weihnachtsfeste, dem Tage des Eintritts in die wohlverdiente Ruhepause, richten wir wiederum unsere Blicke nach der Heimat. Unsere Gedanken schweifen zu Frau und Kind, zu Vater und Mutter, nach all den Stätten und Personen, die uns in der Heimat vertraut sind. Sie suchen auch Euch, liebe Kollegen, nehmen teil an Euren Weihnachtsfreuden und stimmen ein in Euren Weihnachtsjubiläum. Was die Vergangenheit uns war, wird uns die Zukunft, wie wir zuversichtlich hoffen, wiederbringen.

Freude und Hoffnung sind also die beiden Stützen, die uns das Weihnachtsfest im Feindestande erträglich machen. Was uns an Freude fehlt, muß uns die Hoffnung ersetzen. Hoffen wir, daß es uns im nächsten Jahre beschieden sein wird, uns im alten Berufe wieder zu betätigen und Weihnachten im Kreise unserer Freunde und Kollegen zu feiern.

Nicht mit leeren Händen, aber auch nicht ohne Wunsch treten wir am diesjährigen Weihnachtsfeste an Euch heran. Zunächst unseren innigsten Dank, daß Ihr in unserem Herzen das Standesbewußtsein nicht erlöschen liebet und Euch bemüht habt, die Widerstandskraft und Energie unserer Truppen durch gute Bekümmere aufzufrischen. Wie oft haben wir und unsere Kameraden nach den harten Strapazen und dem mörderischen Kampf aus einem guten Buche neuen Mut und frische Tatkraft geschöpft!

Wir alle hoffen, über kurz oder lang siegreich zu unseren Lieben und unserem Beruf heimkehren zu können. Viele von uns werden dann ohne Stellung sein. Sie wenden sich heute an Euch mit der Bitte, ihnen nach dem Kriege, soweit es in Euren Kräften steht, wieder zu einer Unterkunft in unserem Berufe zu verhelfen. Wir alle, die wir die Gefahren des Krieges überwinden, werden auch unseren Mann stehen, wenn es neuer Arbeit in unserem Berufe gilt!

In diesem Sinne rufen wir Euch nochmals zu:

Fröhliche Weihnachten!

Franz Jacobs, z. St. Feldlazarett-Inspektor.

⁷⁾ Gefallen, siehe Personalnachrichten Nr. 270, 1915.

⁸⁾ Gefallen, siehe Personalnachrichten Nr. 286, 1915.